

Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure
und Sachverständige

März 2009 bis August 2009



B A U H A U S
A K A D E M I E
S C H L O S S
E T T E R S B U R G

European Academy
of Construction

Fachexkursionen
Zusatzqualifikationen
Seminare

 ARCHITEKTEN
KAMMER
THÜRINGEN

INGENIEURKAMMER
THÜRINGEN

Körperschaft öffentlichen Rechts



STIFTUNG **BAUKULTUR**

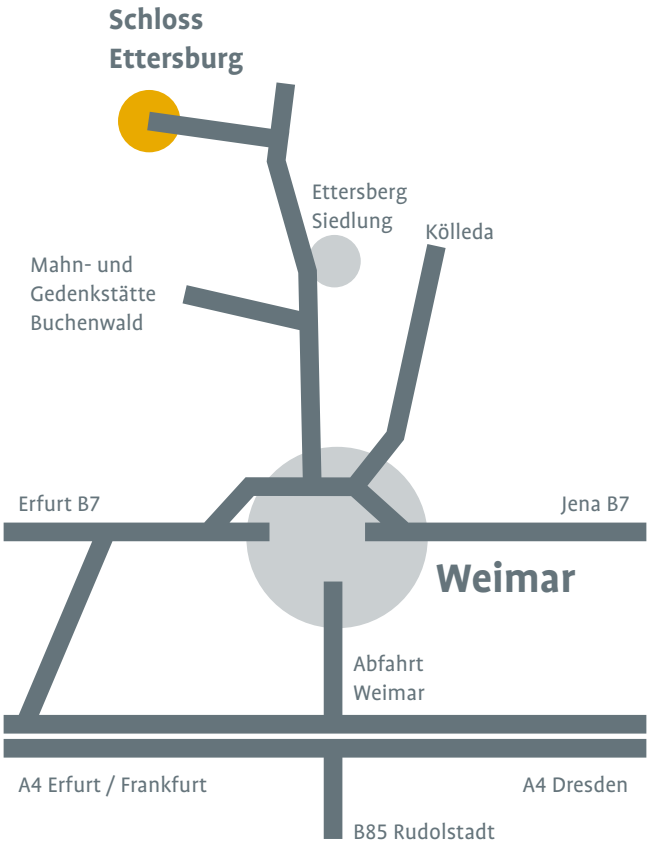


 l.v.s.
Thüringen

Anreise

Mit PKW: Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Nohra und fahren Sie in Richtung Weimar auf die B7. Folgen Sie in Weimar der Ausschilderung „Gedenkstätte Buchenwald“ und auf der Umgehungsstraße (B7/B85) an der dritten Ampelkreuzung dem Wegweiser „Mahn- und Gedenkstätte“. Biegen Sie am Obelisken nicht links ab, sondern fahren Sie geradeaus weiter, an der Ettersberg-Siedlung vorbei. Am Ende des Waldes folgen Sie der Ausschilderung „Schloss Ettersburg/Parkplatz“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: mit dem Stadtbus der Linie 6 ab Weimar-Hauptbahnhof oder Goetheplatz nach Ettersburg (Schloss)

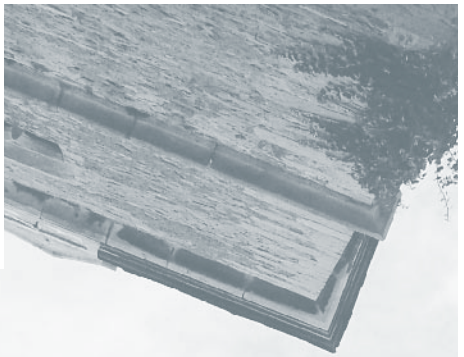


**Schloss Ettersburg
heißt Sie herzlich willkommen!**



B A U H A U S
A K A D E M I E
S C H L O S S
E T T E R S B U R G

European Academy
of Construction



Beratungsangebot

Die AKT bietet Seminare für **Existenzgründer** zu Fragen der Haftung, zu Steuern, Marketing und Büroföhrung an. Informationsveranstaltungen für Architekten zum **Bau- und Architektenrecht** werden aktuell angeboten. Besonders im Hinblick auf die Novellierung der HOAI sind entsprechende Seminare in Vorbereitung.

Bitte informieren Sie sich im DAB und auf unseren Internetseiten über das konkrete Seminarangebot.

Rot . Blau . Gelb – Eine Annäherung an das Bauhaus

3. Internationales Symposium „Architekturvermittlung in der Schule“

- Freitag, 8. Mai und Samstag 9. Mai 2009, Weimar

Veranstalter: THILLM, AKT, Bauhaus-Universität, Klassik Stiftung Weimar

Zielgruppe: Pädagogen, Architekten, Studenten und alle, die sich für diese Bildungsaufgabe interessieren ▪ Programm: Fachvorträge nationaler und internationaler Referenten sowie Workshops ▪ Am 8. Mai 2009 um 19.30 Uhr findet das **Bauhausfest** im mon ami Weimar statt.

Ausstellung „Neue Architektur in Thüringen“

- Samstag, 30. Mai bis Sonntag, 28. Juni 2009, „Krönbacken“ Erfurt
Vorstellung aller Objekte, die am „tag der architekturen“ teilnehmen
- Vernissage: Freitag, 29. Mai 2009, 19.00 Uhr
Verleihung „architektourpreis 2009“

tag der architekturen

- Samstag, 27. und Sonntag, 28. Juni 2009

Architekturbüros und ihre Bauherren stellen ihre Objekte vor Ort vor. Neben besonderen Einblicken in private und öffentliche Bauten, Führungen und Gesprächsmöglichkeiten mit Planern, Nutzern und Bauherren gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm in ganz Thüringen.

Alle Informationen unter: www.tag-der-architekturen.de

Architektenkammer Thüringen

Bahnhofstraße 39 ▪ 99084 Erfurt

Telefon (0361) 210 500

info@architekten-thueringen.de

www.architekten-thueringen.de

www.architekten-fortbildung.de



Dem Zweck der Stiftung Baukultur entsprechend ist das Arbeitsprogramm 2009 auf die Vermittlung innovativer Lösungsansätze und einen breiten öffentlichen Diskurs zu den Qualitätsanforderungen der Planungs- und Baukultur in Thüringen gerichtet. Den aktuellen Rahmenbedingungen entsprechend wird dem Bauen mit nachhaltigen Lösungen eine besondere Bedeutung zuteil. Dazu wurde das Thema „Wohnen“ in diesem Jahr in den Mittelpunkt gestellt.

Ausstellung „So wohnt Thüringen“

- Samstag, 16. Mai bis Sonntag, 21. Juni 2009, „Krönbacken“ Erfurt unterschiedliche Blickwinkel auf „thüringische Wohnwelten“ bekannter und weniger bekannter Thüringer Persönlichkeiten
- studentische Entwürfe mit innovativen und alternativen Wohnansätzen
- Vernissage: Freitag, 15. Mai 2009, 19.00 Uhr

Ein **Podiumsgespräch** unter dem Titel „wohn:weisen“ und **Beratertage** zur Innenraumgestaltung, zur energetischen Sanierung sowie zur Gestaltung von Außenanlagen und Hausgärten runden den Veranstaltungskomplex im Zeitraum der Ausstellung ab.

Forum „Ländlicher Raum“

Seminare „Schule der Dorferneuerung und Landentwicklung“

www.baukultur-thueringen.de/land/dorferneuerung

1. Deutscher Architektur-Marathon

- Sonntag, 18. Oktober 2009 in Wiesbaden unter Schirmherrschaft der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, der Architektenkammer Thüringen und der Stiftung Baukultur
- Veranstalter: AS Architekten-Service GmbH
- Architekten, Ingenieure, Handwerker und Bauherren sind eingeladen, sich in Einzel- und Staffelpwertungen rund um das architektonisch reizvolle Jagdschloss Platte sportlich zu messen.

Stiftung Baukultur

Bahnhofstraße 39 ■ 99084 Erfurt

Telefon (0361) 210 500

info@baukultur-thueringen.de

www.baukultur-thueringen.de





Die Ingenieurkammer Thüringen (IKT) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und damit Träger öffentlicher Belange. Gesetzliche Grundlage ihrer Tätigkeit ist das Thüringer Gesetz über die Ingenieurkammer und den Schutz von Berufsbezeichnungen (Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz - ThürAIKG -) vom 5. Februar 2008 sowie die Thüringer Bauordnung (ThürBO) vom 16. März 2004.

Die Eintragung bei der Ingenieurkammer ist an gesetzlich festgelegte Zugangsbedingungen gebunden. Auf diese Weise übernimmt die Ingenieurkammer die Verantwortung für eine gesetzeskonforme Berufsausübung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.

Über die Eintragung in die Listen und Verzeichnisse entscheidet der Eintragungsausschuss der Ingenieurkammer Thüringen.

- Bauvorlageberechtigte Ingenieure
- Beratende Ingenieure
- Stadtplaner
- Senioren
- Freiwillige Mitglieder
- Fachplaner
- Nachweisberechtigte für bautechnische Nachweise
- Nachweisberechtigte für Standsicherheit
- Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz
- Nachweisberechtigte für baulichen und energiesparenden Wärmeschutz
- Gästelisten
- Naturwissenschaftler und andere Berufe

Terminvorschau erstes Halbjahr 2009

Staatspreis für Ingenieurleistungen 2009

Auslobung

Regionalkonferenz Nordthüringen

- Freitag, 20. Februar 2009, Heilbad Heiligenstadt

Sommerfest

- Freitag, 19. Juni 2009, Schloss Ettersburg bei Weimar mit der Architektenkammer Thüringen und dem Bauindustrieverband Hessen-Thüringen e. V.

Ingenieurkammer Thüringen

Flughafenstraße 4 ▪ 99092 Erfurt

Telefon (0361)228730

info@ikth.de ▪ www.ikth.de



BVS / LVS Thüringen

Der BVS vertritt als Dachverband 11 Landesverbände und 12 Fachverbände mit insgesamt mehr als 4.000 Sachverständigen, die auf ca. 250 verschiedenen Sachgebieten tätig sind. Diese erstatten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Behörden, Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handwerk sowie private Verbraucher Gutachten und stehen ihnen bei wichtigen Entscheidungen mit fachlichem Rat zu Seite.

Die Sachverständigen in den Mitgliedsverbänden des BVS sind grundsätzlich öffentlich bestellt und vereidigt, anderweitig durch staatliche Stellen oder dazu durch Gesetz befugte Institutionen hoheitlich beliehen oder auf der Basis der Europannorm EN 17024 zertifiziert.

Der BVS hat sich zum Ziel gesetzt, den Berufsstand der in den Verbänden organisierten Sachverständigen in der Öffentlichkeit zu vertreten und dessen Interessen wahrzunehmen. Dies betrifft u. a. die Mitwirkung an entsprechenden Gesetzgebungen. Der BVS fördert die Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausbildung angehender Sachverständiger durch eigene Veranstaltungen sowie in Zusammenarbeit mit namhaften Ausbildungsinstituten.

15. Deutscher Sachverständigentag 2009

Mit Sachverstand in eine nachhaltige Zukunft

- Donnerstag 19. März und Freitag 20. März 2009

Das Programm mit Plenum, Fachtagungen (Bauwesen ▪ Kraftfahrzeugwesen ▪ Immobilienbewertung ▪ Architekten- und Ingenieurhonorare ▪ Maschinen, Anlagen, Betriebseinrichtungen ▪ Umwelt- / Naturwissenschaften ▪ Betriebswirtschaft ▪ Sachverständigenwesen) und Rahmenprogramm kann im Internet eingesehen werden unter:

www.bvs-ev.de oder www.deutscher-sachverstaendigentag.de

Landesverband Thüringen öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V.

Geschäftsstelle:

Schillerstraße 18 ▪ 99423 Weimar

Telefon (0 36 43) 90 39 64



Fortbildungsverzeichnis – Thematische Ordnung

FACHEXKURSIONEN

Fachexkursion nach Hamburg... 10

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

EnergieBerater Bau 10

Fachplaner für vorbeugenden
Brandschutz..... 11

SIGEKO-AUSBILDUNG

Kenntnisse nach
Anhang C RAB 30.....11
Kenntnisse nach
nach Anhang B RAB 30.....11

FACHTAGUNGEN, WERKSTÄTTEN

10. Thüringer SIGEKO-Tag.....12
EnergieBerater-Bau-Werkstatt.... 13

SEMINARE 14

PLANUNG, ENTWURF UND GESTALTUNG (P)

Modernisten versus Traditiona-
listen – Aktuelle Strömungen
der Architektur und ihre Hinter-
gründe.....14
Regenwasser verändert
die Bauplanung 27
Benutzeroberflächen –
Materialien in der Raum-
gestaltung 29
Grundlagenwissen
Barrierefreies Bauen 39

SACHVERSTÄNDIGEN- TÄTIGKEIT (SV)

Einführung Sachverständigen-
tätigkeit – Das SV-Gutachten 20

KONSTRUKTIONSPLANUNG, TECHNIK UND AUSFÜHRUNG (K)

Baulicher Brandschutz
im Bestand.....16
Fenster und Türen18
Vergleich verschiedener
Heizungssysteme 23
Schäden an Gebäuden –
Beispiele aus der SV-Praxis..... 32
Vorbeugender und ab-
wehrender Brandschutz
in Sonderbereichen 34
Risse – Klassifizierung, Bewer-
tung, Nachbesserung 37
Planung und Ausführung von
Fußböden..... 38

ENERGIE- EINSPARVERORDNUNG (K)

Erstellen von Energieausweisen –
Übersicht 21
Modul 1..... 21
Modul 2..... 22
Modul 3 25
Modul 4..... 25
Modul 5..... 30
Modul 7..... 31
Modul 6..... 35

Praxisseminar Vor-Ort-
Energieberatung..... 26
BQÜ – Neues Geschäftsfeld
für EnergieBerater Bau 31

RECHT (R)

Neue Bauvorlagenverordnung:

Seminar in Erfurt	17
Seminar in Walldorf	22
Seminar in Gera	26
Seminar in Nordhausen	28

Abstandsflächen nach

ThürBO	19
Bauleitung – Aufgaben, Verantwortlichkeit, Haftung.....	20
VOB/ A 2009	24
Bauleitplanung – Verfahrens- probleme kennen / vermeiden ...	28
Bestandsschutz im öffentlichen Baurecht	29
HOAI-Novelle 2009	30
Bauen im denkmal- geschützten Bestand	33
HOAI-Workshop Update Teil 1.....	35
Ausschreibung und Vergabe Fehler erkennen / vermeiden.....	36
Architekten- / Ingenieur- vertrag.....	37
Materielle und verfahrens- rechtliche Fragen der ThürBO ...	38

MANAGEMENT IN PLANUNG UND AUSFÜHRUNG (M)

Neue interne Richtlinien bei

Kreditentscheidungen	19
Büropräsentation, Marketing, Akquisition	24
Arbeitsorganisation mit effi- zientem Zeitmanagement.....	27
Strategische Neukunden- gewinnung.....	32
Konflikte erkennen und lösen ...	36

SONSTIGE FACHBEZOGENE

THEMENBEREICHE (S)

Digitale Fotografie für Archi- tekten und Ingenieure (I)	18
Digitale Fotografie für Archi- tekten und Ingenieure (II)	23
Digitale Fotografie (Komplex-Grundkurs).....	39
Souveräner Umgang mit Kunden / Geschäftspartnern.....	40
Kommunikationstraining für Frauen	40
Die Kunst des Small Talk.....	41
Microsoft® Office 2003:	
Outlook® (I).....	42
Outlook® (II).....	42
PowerPoint® (I).....	42
PowerPoint® (II).....	42
Englisch (5-Tage-Intensivkurs)...	43
Verhandlungstraining für Architekten und Ingenieure.....	43



Fachexkursion nach Hamburg

09-EX-01

September / Oktober 2009

Den Termin und das Exkursionsprogramm veröffentlichen wir im April 2009 auf unserer Homepage unter www.bauhausakademie.de

ZUSATZQUALIFIKATION FÜR ARCHITEKTEN UND BAUINGENIEURE

EnergieBerater Bau

ENB 10

11. Juni 2009 bis 9. Januar 2010 ■ Anmeldeschluss: 20.05.2009
210 Fortbildungsstunden / 20 Präsenztage
Entgelt inkl. Prüfungsgebühren 1.780 / 1.980 / 2.245 / 2.640 EUR

Die Zusatzqualifikation entspricht den wesentlichen Inhalten der Anlage 11 EnEV 2007. Sie erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 63 d Abs. 6 ThürBO „Baulicher und energiesparender Wärmeschutz“ und wird als Weiterbildungsnachweis für die Vor-Ort-Energieberatung der BAFA anerkannt.

Lehrgang: 11./12./13./18./19. Juni 2009
3./4./5./17./18./19. September 2009
8./9./10./22./23./24. Oktober 2009
5./6./7. November 2009
Belegarbeit: bis 7. Dezember 2009
Mündliche Prüfung: 8./9. Januar 2010

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

5. Juni 2009 bis 5. Dezember 2009 ■ Anmeldeschluss: 15.05.2009
154 Fortbildungsstunden / 14 Präsenztage
Entgelt inkl. Prüfungsgebühren: 1.760 / 1.900 / 2.110 / 2.430 EUR

FB13

Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 63 d Abs. 6 ThürBO „Brandschutznachweis“.

Lehrgang: 5./6. Juni 2009
27./28./29. August 2009
3./4./5./24./25./26. September 2009
8./9./10. Oktober 2009
Belegarbeit: bis 16. November 2009
Mündliche Prüfung: 4./5. Dezember 2009

AUSBILDUNG VON SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ-KOORDINATOREN (SIGEKO) IN THÜRINGEN

Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang c RAB 30

SGK 36: 10.02.2009 bis 13.02.2009
SGK 37: 15.09.2009 bis 18.09.2009
32 Fortbildungsstunden
Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 EUR

SGK

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

SGK-AS 24: 26.05.2009 bis 29.05.2009
SGK-AS 25: 17.11.2009 bis 20.11.2009
32 Fortbildungsstunden
Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 EUR

SGK-AS

10. Thüringer SIGEKO-Tag

Donnerstag, 7. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.04.2009
Entgelt: 65/75/85/100 EUR

- Das Unfallgeschehen auf Baustellen in Thüringen – Bemerkenswerte Unfälle und ihre Ursachen
- Revitalisierung des historischen Schloss Ettersburg zum Bildungszentrum aus der Sicht des SIGEKO
- Koordination in Europa – Wie die EU-Baustellenrichtlinie interpretiert wird
- Neue Vorschriften zum Arbeits- und Umweltschutz auf Baustellen
- Glas und Fassaden – Sicherheit bei Montage und Reinigung
- Abbruch- und Rückbauarbeiten – Hinweise für SIGEKO
- Rückbau unter bewohnten Bedingungen
- Aktuelles zur Rechtsprechung für SIGEKO und Bauplanung

Dipl.-Ing. **Ulf-J. Schappmann**, IKT/SIMEBU ■ Dipl.-Ing. **Achim Keller**, TLaTV
▪ Dipl.-Ing. **Torsten Henke**, DEKRA Erfurt ■ Dipl.-Phys. **Michael Jäger**, Bau-Atelier/vSGK ■ Dipl.-Ing. **B. Preuß**, Dipl.-Ing. **Günter Eisenbrand**, BG Bau
▪ Dipl.-Ing **Birgit Rebel**, IFF Weimar ■ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 2009

Freitag, 25. September 2009 ■ 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.09.2009
Entgelt: 65 / 75 / 85 / 100 EUR

ENBW
2009

- Nachhaltiges Planen und Bauen:
Themen und Trends von der Energie- und Umweltberatung zur Nachhaltigkeitsbewertung
- Aktuelle Rechtsfragen zur Tätigkeit des EnergieBeraters
- Honorarfindung bei der Berechnung von (bestehenden) Nichtwohngebäuden
- Änderungen mit der EnEV 2009
- Diskussionsforum

Prof. Dr.-Ing. habil. **Hans-Ulrich Mönnig**, Präsident der Ingenieurkammer Thüringen ■ Prof. Dr.-Ing. **Thomas Lützkendorf**, Professur Ökonomie und Ökologie des Wohnungsbaus, Universität Karlsruhe ■ Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Bereich Bauphysik, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar ■ Prof. Dr.-Ing. **Kurt Kießl**, Dipl.-Ing. **Sven Steinbach**, Professur Bauklimatik, Bauhaus-Universität Weimar ■ Dipl.-Ing. **Gabriele Lorenz**, Fachbereich Gebäudetechnik und Informatik, Fachhochschule Erfurt ■ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Modernisten versus Traditionalisten: Aktuelle Strömungen der Gegenwartsarchitektur und ihre theoretischen Hintergründe

Freitag, 28. August 2009 ■ 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr
4 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.08.2009
Entgelt: 75/85/100/115 EUR

Die gegenwärtig anhand des Berliner Schloss-Wettbewerbes auftauchende Diskussion um eine angemessene zeitgenössische Architektur zeigt nur erneut die seit einigen Jahren herrschende Uneinigkeit darüber, welchen Maximen die Architektur der Gegenwart folgen soll – ob sich diese also an der Klassischen Moderne, an der Vormoderne der 1910er-Jahre oder auch an gar keinen Maximen mehr orientieren sollte.

Um diese Diskussion kritisch beurteilen und befragen zu können, soll im Seminar zuerst überhaupt dargestellt werden, welche aktuellen Strömungen in der Architektur feststellbar sind, und vor allem, auf welchen theoretischen Annahmen diese jeweils beruhen.

Anhand dieser Darstellung wird in einem zweiten Schritt die inhaltliche Qualität der jeweiligen theoretischen Positionen inklusive der diesen entsprechenden Architekturformen diskutiert.

Dieses soll vor dem Hintergrund jener Frage geschehen, welche in der Lautstärke des aufgeregten Streits und der medialen Präsenz gar nicht, bzw. kaum beachtet wird:

Was ist Architektur in ihrem Kern und welche Bedeutung kann sie für uns haben?

ERSTER VORTRAG: AKTUELLE STRÖMUNGEN DER GEGENWARTS-ARCHITEKTUR

- Darstellung der Wiederholung der Stilströmungen der Klassischen Moderne in der Gegenwart:
 - Neo-Rationalismus (z. B. Schweizer Architektur) und Theorie des Rationalismus und des abstrakten Bauens seit der Klassischen Moderne (Gropius, Le Corbusier, Meyer u. a.)
 - Neo-Konstruktivismus (z. B. Holländische Architektur: OMA, UN Studio) und Theorie des entarchitektonisierten abstrakten Bauens bei Rem Koolhaas sowie Bezug zu russischem Konstruktivismus
 - Neo-Organik (z. B. Greg Lynn, Zaha Hadid) und Theorie der Neo-Organik in Bezug zur Idee der Organik in der Klassischen Moderne bei Greg Lynn, Jeffrey Kipnis u. a.
 - Neo-Historismus (z. B. Hans Kollhoff, New Urbanism) und Theorie des Städtebaus in der Postmoderne bei Rob Krier u. a. sowie Theorie des Historismus bei Hans Kollhoff und Fritz Neumeyer
- Konklusion: Frage des Sinngehaltes aller dieser Ansätze
- Diskussion zum Vortrag

ZWEITER VORTRAG: DAS NEUE BERLINER SCHLOSS ZUM BEISPIEL

- Ergebnisse des Wettbewerbs zum Wiederaufbau des Schlosses
- Geschichte des Wettbewerbs: Entwürfe des ersten Wettbewerbs „Spreeinsel“ 1993, freie Vorschläge von Architekten, Bundestagsbeschluss usw.
- die daraus entstandene Diskussion unter Architekten (z. B. anhand der Baunetz-Diskussion zum Schlosswettbewerb: www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Schloss-Wettbewerb_in_Berlin_entschieden_676366.html)
- Diskussion zum Thema und Zusammenfassung

Architekt Dr. techn. **Jörn Köppler**, Köppler Türk Architekten Berlin

Baulicher Brandschutz im Bestand: Beurteilung von Bestandsbauteilen

030309 K

Dienstag, 3. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 17.02.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

Bei der Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes für eine Bestandsgebäude stellt sich oftmals die Frage danach, wie die vorgefundenen Bauteile in brandschutztechnischer Hinsicht angemessen zu beurteilen seien.

Einerseits ist es zumeist weder möglich noch sinnvoll eine normengerechte Bewertung vorzunehmen, andererseits verlangen sowohl beteiligte Behörden bzw. Prüfende als auch Bauherren eine entsprechende Vorgehensweise. Trotz zumeist nicht mehr gegebener Gültigkeit wird zunächst ein lohnender Blick in historische Dokumente geworfen, um zu verstehen, welche brandschutztechnischen Gedanken hinter bauzeitlichen Konzeptionen stecken. Dem schließt sich die Diskussion der Gefahrbegriffe beim Umgang mit historischer Bausubstanz an; die wesentlichen Unterschiede zwischen einer Sanierung und einer denkmalpflegerischen Behandlung werden ergänzend erörtert.

Die exemplarische brandschutztechnische Beurteilung ausgewählter Bestandsbauteile erfolgt geordnet nach jeweiliger konstruktiver Funktion und nach Materialien.

Wie diese Einzelbeurteilungen erfolgreich in ein Brandschutzkonzept übertragen werden können, dem widmet sich das Praxisseminar anhand – z. T. unter Einsatz von Ingenieurmethoden – durchgesetzter Brandschutzkonzepte.

- Entwicklung von deutschen Vorschriften des Brandschutzes
- Diskussion der Gefahrbegriffe
- Brandschutztechnische Beurteilung ausgewählter Bestandsbauteile
- Fallbeispiele aus der Praxis

Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüflingenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

SEMINARE VOR ORT

Neue Bauvorlagenverordnung 2009

Mittwoch, 04.03.2009	Erfurt	Seite 17
Mittwoch, 25.03.2009	Walldorf bei Meiningen	Seite 22
Montag, 20.04.2009	Gera	Seite 26
Mittwoch, 06.05.2009	Nordhausen	Seite 28

SEMINARE VOR ORT – ERFURT

Neue Bauvorlagenverordnung 2009

Mittwoch, 4. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr ■ Erfurt
6 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.02.2009
Entgelt: 75/85/100/115 EUR

040309 R

Im Frühjahr 2009 wird eine neue Bauvorlagenverordnung in Thüringen in Kraft treten, die die bisherige Verordnung über bautechnische Prüfungen (BauPrüfVO) ablösen wird. Sie wird den seit 2004 geltenden Änderungen der ThürBO dadurch Rechnung tragen, dass die Inhalte verschiedener Bauvorlagen systematisiert und teilweise reduziert werden. Wesentlich geändert und teilweise neu aufgenommen werden Bestimmungen über bautechnische Nachweise (Standssicherheit, Brandschutz).

Dipl.-Ing. (FH) **Kurt-Peter Frank**, Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz und Genehmigungsplanung, Erfurt

Digitale Fotografie für Architekten und Ingenieure (I) Grundlagenseminar

060309 S

Freitag, 6. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.02.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 EUR

Erklärung der wichtigsten Kamerafunktionen / Was Sie bei der Aufnahme beachten müssen / Bildbearbeitung: Einlesen von Bildern; Farb- und Helligkeits-Korrektur / Entfernen von stürzenden Linien / Korrektur von (tonnenförmigen) Verzeichnungen / Randabschattungen ausgleichen / Markierungen in Bildern einzeichnen / Ausdruck mit Datum oder freiem Text im Bild / Einbinden von Logos; Versand per E-Mail

Jeder Teilnehmer arbeitet an einem komplett eingerichteten PC-Arbeitsplatz. Sollten Sie noch keine Digitalkamera besitzen, stellen wir Ihnen eine leihweise zur Verfügung.

Jens Kestler, Kestler Schulungen für digitale Fotografie, Schwarzenau

Fenster und Türen

100309 K

Dienstag, 10. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 24.02.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

- Änderungen gegenüber bisheriger Normen und Regelwerke
- Anforderungen an die Planung und Ausführung hinsichtlich: Wärmeschutz / Feuchteschutz / Brandschutz / Schallschutz / Einbruchschutz
- Anforderungen an die CE-Kennzeichnung der Elemente
- Materialanforderungen bei der Ausführung von Fenstern und Türen
- Anforderung an Lüftung, Lüftungssysteme

Dipl.-Ing. **Frank Krahn**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Fenster und Türen, Tischlerhandwerk, Erfurt

Das Rating der Banken – Neue interne Richtlinien bei Kreditentscheidungen

Donnerstag, 12. März 2009 ■ 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr
4 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.02.2009
Entgelt: 50/60/70/80 EUR

120309 M

Wie beurteilen die Banken ihre Kunden bei Kreditentscheidungen?
Was wünscht sich jeder Kreditgeber als Berichtswesen vom Kreditnehmer?

Als externer Ausbilder der Banken im Kreditgeschäft stellt die Referentin die neuen internen Richtlinien bei Kreditentscheidungen vor. Das Seminar stellt sich betriebswirtschaftlichen Fragen zur Vorbereitung einer positiven Kreditentscheidung.

Diplom-Sparkassenbetriebswirtin **Hannelore Faust**, Unternehmensbetreuung und -beratung, Freiberufliche Dozentin auf dem Bankensektor, Erfurt

Abstandsflächen nach der Thüringer Bauordnung

Samstag, 14. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.02.2009
Entgelt: 100/110/125/150 EUR

140309 R

Mit der Thüringer Bauordnung 2004 wurde das Abstandsflächenrecht in Thüringen deutlich gestrafft. Viele Detailregelungen sind entfallen. Das Vorgehen bei der Ermittlung der Abstandsflächen wurde erheblich vereinfacht. Durch diese Veränderungen konnten viele Streitfragen gelöst werden. Gleichwohl sind neue Fragen aufgetaucht, die eine intensivere Befassung mit den geänderten Vorschriften erfordern. Diese betreffen z. B. das Zusammenspiel mit dem vorrangig zu beachtenden Bauplanungsrecht, mit Brandschutzbestimmungen oder die Möglichkeiten der Gemeinde zu Abstandsflächenfestsetzungen in Bebauungsplänen.

Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Bautechnik, Bodenordnung und Wertermittlung, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien

Einführung in die Sachverständigentätigkeit – Das Sachverständigengutachten

180309 SV

Mittwoch, 18. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.02.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 EUR

Rechtliche Grundlagen der sv-Tätigkeit / Begutachtung und Beratung / Qualifikation des sv / Bestimmungssachgebiete / Persönliche Eigenschaften eines sv / Öffentlichen Bestellung und Vereidigung in Thüringen / Aufgaben und Pflichten des sv / Die sv-Tätigkeit vom Auftrag bis zur Abgabe des Gutachtens / Technische Leistung des sv-Rechtliche Leistung der Justiz / Privat- und Gerichtsgutachten / Schriftverkehr im Gerichtsgutachten / Ist- und Soll-Zustand / Ortstermin / Inhalt und Aufbau eines Bauschadensgutachtens / Gutachten anhand eines konkreten Fallbeispiels

Dr.-Ing. **Ulrich Schröter**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Oberdorla

Bauleitung – Aufgaben, Verantwortlichkeit und Haftung

190309 R

Donnerstag, 19. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 02.03.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

Vertragsgestaltung / Nachtragsmanagement / Qualitäts- und termingerechte Erstellung der Baumaßnahme / Mängelanzeigen / Behinderungen und Bedenkenanmeldung / Kündigungsgründe / Fallstricke bei Abnahme und Rechnungsprüfung / Abrechnung und Zahlung / Leistungsverweigerungsrecht / Vollmachten / Verjährung der Ansprüche / Dokumentationsmittel / Protokolle, Bautagebuch, Privat- und Schiedsgutachten, gerichtliches Beweisverfahren / Vorzeitige Beendigung des Bauvertrages / Bauüberwachung

Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

MODULARE WEITERBILDUNG

Erstellen von Energieausweisen

für Wohngebäude und Nichtwohngebäude nach der Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden nach Energieeinsparverordnung – EnEV 2007/2009

Modul 1	20.03.2009	S. 21	Modul 5	15./16.05.2009	S. 30
Modul 2	21.03.2009	S. 22	Modul 7	20.05.2009	S. 31
Modul 3	03.04.2009	S. 25	Modul 6	05./06.06.2009	S. 35
Modul 4	18.04.2009	S. 25			

Die modulare Weiterbildung (Module 1 bis 7) soll die Aussteller von Energieausweisen für Gebäude in die Lage versetzen, die Vorschriften der EnEV 2007/2009 einschließlich des technischen Regelwerks zum energiesparenden Bauen sachgemäß anzuwenden. Die Inhalte der Weiterbildung knüpfen an die berufliche akademische Ausbildung an und berücksichtigen mehrjährige praktische Erfahrungen im Bereich der Bauplanung und -ausführung. Das zu vermittelnde Wissen ist als Auffrischung sowie Vertiefung gedacht, stets mit direktem Bezug zur EnEV 2007/2009.

ERSTELLEN VON ENERGIEAUSWEISEN - MODUL 1

Bauphysikalische Grundlagen zur Bewertung der Gebäudehülle

Freitag, 20. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.03.2009
Entgelt: 100/110/125/150 EUR

200309 K

Bauphysikalische Grundlagen:

Grundlagen der Wärmeübertragung / Erfassung des Wärmedurchgangs durch Bauteile / Wärmebrücken und Luftdichtheit / Mindestanforderungen an den Wärmeschutz im Winter, im Sommer, unter energetischen und hygienischen Gesichtspunkten / Grundlagen der Thermischen Behaglichkeit
Einführung zur EnEV 2007/2009:

Anwendungsbereiche / Anforderungen an Neubau (Wohn-, Nichtwohngebäude) / Anforderungen an Bestand (Wohn-, Nichtwohngebäude)

Prof. Dr.-Ing. **Kurt Kießl**, Dipl.-Ing. **Sven Steinbach**, Professur Bauklimatik, Bauhaus-Universität Weimar

Gebäudetechnische Anlagen

210309 K

Samstag, 21. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.03.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

Zusammenhang zwischen Wärmeschutz und Anlagentechnik in Gebäuden / Bestandteile und Bewertung der Gebäudeanlagentechnik / Berechnung des Primärenergiebedarfs (DIN V 4701-10): Anlagenaufwandszahl für Neubauten von Wohngebäuden nach DIN V 4701-10 Beiblatt 1 / Energetische Bewertung heiz- und raumlufttechnischer Anlagen im Bestand (DIN V 4701-12, PAS 1027): Vorstellung der Normen, Checkliste für Bestandsanlagen, Beispielrechnungen mit Hilfe einer Berechnungssoftware / Ausblick Energieausweise für Nicht-Wohngebäude / Literatur- und Softwarehinweise

Dipl.-Ing. **Gabriele Lorenz**, Fachbereich Gebäudetechnik und Informatik, Fachhochschule Erfurt

SEMINARE VOR ORT – WALLDORF BEI MEININGEN

Neue Bauvorlagenverordnung 2009

250309 R

Mittwoch, 25. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr ■ Walldorf
6 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.03.2009
Entgelt: 75 / 85 / 100 / 115 EUR

Im Frühjahr 2009 wird eine neue Bauvorlagenverordnung in Thüringen in Kraft treten, die die bisherige Verordnung über bautechnische Prüfungen (BauPrüfVO) ablösen wird. Sie wird den seit 2004 geltenden Änderungen der ThürBO dadurch Rechnung tragen, dass die Inhalte verschiedener Bauvorlagen systematisiert und teilweise reduziert werden. Wesentlich geändert und teilweise neu aufgenommen werden Bestimmungen über bautechnische Nachweise (Standicherheit, Brandschutz).

Dipl.-Ing. (FH) **Kurt-Peter Frank**, Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz und Genehmigungsplanung, Erfurt

Digitale Fotografie für Architekten und Ingenieure (II) Aufbauseminar

Donnerstag, 26. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.03.2009
Entgelt: 155/165 / 185/220 EUR

260309 S

Selektive Bildkorrekturen mit Masken / Freistellen von Objekten / Zeitsparendes Automatisieren von Bildverarbeitungs-Funktionen / Automatisches Einbinden von Bildern Word / Verwalten, suchen und finden von Bildern / Erstellen von Selbstablaufenden Dia-Shows auf CD / Grundlage für Panorama-Fotografie (Kameraführung, Belichtung, Nodalpunktjustierung, etc.) / Erstellen von Panorama-Bildern mit der eigenen Kamera / Automatisches Zusammenfügen von Panorama-Bildern und manuelle Korrekturmöglichkeiten

Jedem Teilnehmer steht ein komplett eingerichteter PC-Arbeitsplatz zur Verfügung.

Jens Kestler, Kestler Schulungen für digitale Fotografie, Schwarzenau

Vergleich von verschiedenen Heizungssystemen

Freitag, 27. März 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.03.2009
Entgelt: 100/110/125/150 EUR

270309 K

Durch stark gestiegene Energiepreise stellt sich bei Neubau und Sanierung immer öfter die Frage nach dem günstigsten Energieträger und dem dazugehörigen Heizungssystem. Neben Öl und Gas werden Umweltwärme, Sonnenenergie oder Holz stärker nachgefragt. Aber welches Heizungssystem soll ich meinem Bauherrn empfehlen?

Im Seminar werden verschiedene Heizungssysteme vorgestellt und erläutert sowie deren Vor- und Nachteile aufgezeigt. Es erfolgen Hinweise auf Investitionskosten, Fördermittel sowie jährliche Energiekosten nach VDI-Richtlinie 2067. Ein Energieträgervergleich nach VDI 2067 wird an einem konkreten Beispiel erläutert.

Dipl.-Ing. **Thomas Posanski**, RPP Planungsbüro für ökologische Haus-technik, Solaranlagen und Energieberatung, Leipzig

Erfolgreich am veränderten Markt – Büropräsentation, Marketing und systematische Akquisition

010409 M

Mittwoch, 1. April 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.03.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 EUR

Der erhöhte Wettbewerbsdruck und die gewandelten Aufgaben von Architekten veranlassen diese heute, aktiv den Kontakt zu Bauherren und Öffentlichkeit zu suchen. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung erfolgreicher Kommunikation und marktorientierten Denkens für die Bekanntheit und Auftragslage eines Architekturbüros zu verdeutlichen. Neben der Gestaltung wirkungsvoller Marketing-Medien geht es um eine effektive Planung von Akquisitionsaktivitäten.

Die Teilnehmer werden gebeten, eigene Marketing-Medien (Broschüren etc.) mitzubringen.

Dipl.-Ing. **Frank Peter Jäger**, Agentur Archikontext Berlin

VOB / A 2009

Das neue Vergaberecht für die Vergabe von Bauleistungen unter Berücksichtigung der Neufassung der VOB / A und des GWB 2009

020409 R

Donnerstag, 2. April 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.03.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

Im Vergaberecht wird es erneut im Jahre 2009 zu einer umfangreichen Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Struktur der vergaberechtlichen Vorschriften kommen. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die gesetzlichen Neuregelungen und deren Auswirkungen für die Vergabepaxis bei der Vergabe von Bauleistungen zu vermitteln. Hierbei ist auch hervorzuheben, wie sich der Rechtsschutz im Vergabeverfahren weiterentwickelt.

Axel Scheid, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im Thüringer Landesverwaltungsamt

ERSTELLEN VON ENERGIEAUSWEISEN - MODUL 3

Ermittlung von energetischen Eigenschaften der Gebäudehülle Verbrauchsbasierte Energieausweise für Wohngebäude und Nichtwohngebäude

Freitag, 3. April 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.03.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

030409 K

Eingangs- und Berechnungsgrößen zur energetischen Bewertung / Verfahren und Beispiele verbrauchsbasierter Energieausweise für Wohngebäude und Nichtwohngebäude / Konstruktive Beispiele für Bauteile der Gebäudehülle (Neubau und Sanierung) unter Berücksichtigung feuchte- und regenschutztechnischer Bedingungen

Prof. Dr.-Ing. **Kurt Kießl**, Dipl.-Ing. **Sven Steinbach**, Professur Bauklimatik, Bauhaus-Universität Weimar

ERSTELLEN VON ENERGIEAUSWEISEN - MODUL 4

Nachweise nach EnEV für Wohngebäude Bedarfsbasierte Energieausweise

Samstag, 18. April 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 02.04.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

180409 K

Verfahren zur Berechnung der Energiekennzahlen

- Bilanzverfahren nach EnEV 2007
- Referenzgebäudeverfahren nach EnEV 2009

Beispiele zur Ausstellung von bedarfsbasierten Energieausweisen

Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar

Neue Bauvorlagenverordnung 2009

200409 R

Montag, 20. April 2009 ■ 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr ■ Gera
6 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.04.2009
Entgelt: 75/85/100/115 EUR

Im Frühjahr 2009 wird eine neue Bauvorlagenverordnung in Thüringen in Kraft treten, die die bisherige Verordnung über bautechnische Prüfungen (BauPrüfVO) ablösen wird. Sie wird den seit 2004 geltenden Änderungen der ThürBO dadurch Rechnung tragen, dass die Inhalte verschiedener Bauvorlagen systematisiert und teilweise reduziert werden. Wesentlich geändert und teilweise neu aufgenommen werden Bestimmungen über bautechnische Nachweise (Standicherheit, Brandschutz).

Dipl.-Ing. (FH) **Kurt-Peter Frank**, Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz und Genehmigungsplanung, Erfurt

Effiziente Energieberatung vom Angebot bis zum Übergabegespräch – Praxisseminar Vor-Ort-Energieberatung

280409 K

Dienstag, 28. April 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.04.2009
Entgelt: 100/110/125/150 EUR

Im Seminar wird vorhandenes spezifisch-theoretisches Fachwissen um Kenntnisse ergänzt, welche für die praktische Umsetzung von Gebäude-Energieberatungen unerlässlich sind.

Anmeldung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)/ Erstkontakt mit Auftraggebern: Angebot, Förderantrag beim BAFA/ Vertrag und Haftung/ Ortstermin: Vorbereitungen, Datenerfassung, Tools/ Berechnung: Gebäudedaten, Bilanzierung, Variantenbildung, Wirtschaftlichkeitsberechnung/ Bericht: Erstellung nach BAFA Richtlinien/ Bundesförderprogramme für Effizienzmaßnahmen KfW und BAFA/ Abschluss: Übergabegespräch und Abrechnung/ Praxisbeispiele

Architekt Dipl.-Ing. **Volker Drusche**, BAFA-Energieberater, KfW-KMU-Berater, Sachverständiger für Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke, Weimar

Regenwasser verändert die Bauplanung

Neue architektonische Gestaltungselemente durch Gründach und Versickerung, neue Haustechnik durch Regenwassernutzung

Mittwoch, 29. April 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.04.2009

Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 EUR

290409 P

Vom Baubeginn bis zur Fertigstellung stehen Planer und Bauleiter in der Verantwortung, das auf dem Grundstück anfallende Wasser den neuen Richtlinien gemäß zu behandeln. Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und die bauliche Gestaltung sind bei diesem Thema miteinander verknüpft.

Grundlagen der Regenwasserbewirtschaftung / Fallbeispiele privat, kommunal, gewerblich und industriell / Gestaltungsmöglichkeiten / Satzung und Bebauungsplan / Ausgleichsmaßnahmen nach Bundesnaturschutzgesetz / Dimensionierung einer Regenwassernutzungsanlage / Wasserqualität und Anwendungsmöglichkeiten / Technische Regeln, z. B. DIN 1989 und DWA-A 138 / DEUS 21, eine Vision wird Realität

Architekt Dipl.-Ing. **Klaus W. König**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Bewirtschaftung und Nutzung von Regenwasser, Überlingen

Arbeitsorganisation mit effizientem Zeitmanagement für Architekten und Ingenieure

Donnerstag, 30. April 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14.04.2009

Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 EUR

300409 M

Grundbegriffe der Organisation / Die persönliche Ablauforganisation mit Zeitprotokollen und Produktivitätsanalyse / Effektive Büroorganisation / Zeitfallen / Leistungsmaximierung / Persönlicher Tagesrhythmus / Tages-, Wochen-, Jahresleistung / Konferenzen und Besprechungen / Post, Email, Telefon / Umgang mit Informationen

Bernd Sehnert, Vertriebs- und Kommunikationstrainer, CBS Consulting Randersacker

Neue Bauvorlagenverordnung 2009

060509 R

Mittwoch, 6. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr ■ Nordhausen
6 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.04.2009
Entgelt: 75/85/100/115 EUR

Im Frühjahr 2009 wird eine neue Bauvorlagenverordnung in Thüringen in Kraft treten, die die bisherige Verordnung über bautechnische Prüfungen (BauPrüfVO) ablösen wird. Sie wird den seit 2004 geltenden Änderungen der ThürBO dadurch Rechnung tragen, dass die Inhalte verschiedener Bauvorlagen systematisiert und teilweise reduziert werden. Wesentlich geändert und teilweise neu aufgenommen werden Bestimmungen über bautechnische Nachweise (Standicherheit, Brandschutz).

Dipl.-Ing. (FH) **Kurt-Peter Frank**, Sachverständiger für vorbeugenden baulichen Brandschutz und Genehmigungsplanung, Erfurt

Bauleitplanung – Verfahrensprobleme kennen und vermeiden

090509 R

Samstag, 9. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.04.2009
Entgelt: 100/110/125/150 EUR

Die Bauleitplanung ist das wichtigste Instrument, das der Gemeinde zur Steuerung ihrer Entwicklung zur Verfügung steht. Sie ermöglicht die Ordnung aller Bodennutzungen, die Beförderung erwünschter Entwicklungen und das Gegensteuern bei sich abzeichnenden Problemen. Schwierige Problemlagen können kleine Gemeinden in gleicher Weise treffen wie große Städte. Während große Städte meist leistungsfähige Planungsämter haben, sind kleine Gemeinden oft auf die Unterstützung der freiberuflichen Stadtplaner angewiesen.

Das Seminar soll das gesetzliche Instrumentarium erläutern um einerseits rechtliche Fallstricke zu umgehen und andererseits sich den für die eigentliche Planungsarbeit nötigen Freiraum zu verschaffen.

Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Bautechnik, Bodenordnung und Wertermittlung, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien

Benutzeroberflächen – Materialien in der Raumgestaltung

Montag, 11. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.04.2009
Entgelt: 155/165/185/220 EUR

110509 P

Neue Technologien in der Materialentwicklung / Materialien für spezielle Anforderungen: Akustik, Brandschutz / Neue Produkte aus Beton, Holz und Glas / Individuell gestaltete Oberflächen durch Drucktechniken / Innovative Ideen aus Architektur und Design / Kriterien für die Materialauswahl / Wechselwirkung zwischen Material und Entwurf / Materialwissen archivieren / Messebesuche / Auswertung von Fachzeitschriften / Aufbau, Systematik und Pflege einer Kartei

Innenarchitektin Dipl.Ing. **Birgit Hansen**, Köln

Der Bestandsschutz von baulichen Anlagen im öffentlichen Baurecht

Dienstag, 12. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.04.2009
Entgelt: 155/165/185/220 EUR

120509 R

Das Bauen im Bestand gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die damit im Zusammenhang stehende Frage nach dem Bestandsschutz von baulichen Anlagen führt häufig zu Auseinandersetzungen zwischen Bauherren und beteiligten Behörden. Planende Architekten und Ingenieure auf der einen und Mitarbeiter von Verwaltungen auf der anderen Seite müssen dann unter Zuhilfenahme von Juristen die zumeist uneindeutige Sachlage erörtern, was in der Regel zu erheblichem Zeitverlust oder gar zum Untergang von Gebäuden führt. Das Seminar regt im Zusammenspiel zwischen einem Juristen und einem Architekten an Hand von theoretischen Grundlagen und geeigneten Praxisbeispielen zur Diskussion des vielschichtigen Begriffs des „Bestandsschutzes“ an und vermittelt zugleich Lösungsansätze für den täglichen Umgang mit dem Bestandsschutz bei der Planung von Sanierungsvorhaben.

Prof. Dr. jur. **Edmund Beckmann**, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen ■ Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüflingenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

HOAI-Novelle 2009

140509 R

Donnerstag, 14. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.04.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

Laut Koalitionsvertrag ist noch in dieser Legislaturperiode vorgesehen, die HOAI systemkonform zu vereinfachen, flexibler und transparenter zu gestalten, verbunden mit einem starken Anreiz zum kostengünstigen und qualitätsbewussten Bauen.

Das Seminar richtet sich an alle Architekten- und Ingenieurbüros, vermittelt einen detaillierten Überblick über den Stand der Änderungen der HOAI und gibt praxisbezogene Hinweise zum Vergütungsrecht. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, bereits zuvor schriftliche Fragen an den Dozenten zu richten (über ehmer@bauhausakademie.de).

Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen,
Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

ERSTELLEN VON ENERGIEAUSWEISEN: MODUL 5

Bilanzierung von Nicht-Wohngebäuden nach der DIN V 18599 – Grundlagenteil

150509 K

Fr./Sa. 15./16. Mai 2009 ■ jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.04.2009
Entgelt 200 / 220 / 250 / 295 EUR

Anforderungen an zu errichtende Nichtwohngebäude nach EnEV 2007/2009/
Berechnungsverfahren für Nutz-, End- und Primärenergie / Referenz-
gebäudeverfahren zur Bestimmung des maximal zulässigen Jahres-Pri-
märenergiebedarfs / Anwendungsbereiche des vereinfachten Verfahrens
Ein-Zonen-Modell / Anlagentechnische Komponenten im Überblick: Hei-
zung, Trinkwassererwärmung, Lüftung und Beleuchtung / Beispiel für ein
Ein-Zonen-Modell

Dipl.-Ing. **Gabriele Lorenz**, Fachbereich Gebäudetechnik und Informatik,
Fachhochschule Erfurt ■ Dipl.-Ing. **Sven Steinbach**, Professur Bauklimatik,
Bauhaus-Universität Weimar ■ Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Materialforschungs-
und -prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar

BQÜ – Baubegleitende Qualitätsüberwachung Ein neues Geschäftsfeld für EnergieBerater Bau?!

Montag, 18. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.05.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

180509 K

Neue Standards und Technologien erfordern erfahrungsgemäß erhöhte Aufmerksamkeit bei der Realisierung. Die BQÜ des Gebäudeenergieberaters bietet eine Möglichkeit, die Umsetzung von Energiekonzepten zu begleiten und zu einem positiven Abschluss zu bringen. Hier wirkt der Gebäudeenergieberater als Vermittler, Ansprechpartner und Unterstützer der Bauleitung.

Einordnung der BQÜ in die HOAI / Erstkontakt mit Auftraggebern, Angebot, Auftragsumfang, Vertrag / Unterlagen zur Auftragsdurchführung / Förderung im Rahmen des KfW-Gebäudesanierungsprogramms / Vorbereitung von Ortsterminen, Beweissicherung, Tools / Nachbereitung von Ortsterminen, Protokoll, Mangelanzeigen / Lösungsvorschläge, Abgrenzung zur Planung / Typische Fehler an der Konstruktion und deren Lösung / Typische Fehler an der Anlagentechnik und deren Lösung

Architekt Dipl.-Ing. **Volker Drusche**, BAFA-Energieberater, Weimar ■ Architekt Dipl. Ing. **Holger Stertz**, BAFA-Energieberater, Weimar

ERSTELLEN VON ENERGIEAUSWEISEN - MODUL 7

Bestandsausweis für Nichtwohngebäude

Mittwoch, 20. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.05.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

200509 K

- Maßgaben für Energieausweise nach EnEV 2007
- Regeln zur Datenaufnahme und Datenverwendung
- Checklisten zur Datenaufnahme für Bestandsgebäude
- Regeln für Energieverbrauchskennwerte und Vergleichswerte
- Praxisbeispiele

Dipl.-Ing. **Sven Steinbach**, Professur Bauklimatik, Bauhaus-Universität Weimar

Strategische Neukundengewinnung für Architekten und Ingenieure

250509 M

Montag, 25. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12.09.2008
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 EUR

Es macht keinen Sinn auf neue Kunden zu warten, bis sie zufällig vorbei kommen. Wir müssen sie konsequent suchen, finden und für uns gewinnen. Um Zufälle auszuschalten und den hohen Aufwand effektiv zu gestalten, benötigen wir eine strategische Vorbereitung und eine systematische Vorgehensweise.

Bernd Sehnert, Vertriebs- und Kommunikationstrainer, CBS Consulting Randersacker

Schäden an Gebäuden – Typische Schadensbeispiele im Hochbau aus der Praxis des Sachverständigen

270509 K

Mittwoch, 27. Mai 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.05.2009
Entgelt 155 / 165 / 185 / 220 EUR

Wände und Dächer: Risse in Wandkonstruktionen / Putzbekleidungen und Wärmedämm-Verbundsysteme / Fassadenbekleidungen / Schwarzfärbungen in Innenräumen / Fenster und Verglasungen / Holzdachkonstruktionen

Abdichtungen und Dachabdichtungen: Weiße Wannen und Dreifachwände / Flachdachabdichtungen / Dacheindeckung aus Blech

Böden: Estrich / Naturwerksteinbeläge / Schnittstelle Anschlusshöhe

Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Bauen im denkmalgeschützten Bestand

Mittwoch, 3. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.05.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

030609 R

Mit diesem Seminar soll ein Leitfaden durch die wichtigsten Bestimmungen des ThürDSchG, des Baugesetzbuches (BauGB) und der Thüringer Bauordnung (ThürBO) geboten sowie aktuelle Tendenzen in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung aufgezeigt werden.

- Feststellung der Denkmaleigenschaft
- Denkmalrechtliches Erlaubnisverfahren
- Wirtschaftliche Zumutbarkeit der Erhaltung von Kulturdenkmalen
 - Erhaltungspflichten
 - Zumutbarkeit
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Berechnungsmodelle bei Abbruch
 - Berechnungsmodelle bei Erhaltung
- Genehmigungsfiktion
- Pauschalisiertes Einvernehmen
- Neues Bauen in alter Umgebung; städtebaulicher Denkmalschutz nach BauGB
- Abschreibungen nach Einkommensteuergesetz (EStG)
- Förderrichtlinie
- Wertermittlung von denkmalgeschützten Gebäuden
- Rechtsprechung

Dr. **Stefan Pülz**, Referat Baurecht, Bautechnik, Bodenordnung und Wertermittlung, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien

Vorbeugender und abwehrender Brandschutz in Sonderbereichen

040609 K

Donnerstag, 4. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr ■ Erfurt
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14.05.2009
Entgelt: 155/165/185/220 EUR

Eine sinnvolle Brandschutzplanung in Sonderbereichen mit speziellen Risiken, wie Chemikalien, radioaktiven Stoffen oder biologischen Arbeitsstoffen, setzt spezielle Kenntnisse, nicht nur der baurechtlichen Regelungen, sondern auch der Grundlagen z. B. des Strahlenschutzes voraus.

Anhand einiger Beispiele werden die naturwissenschaftlichen, rechtlichen und normativen Grundlagen des Brandschutzes für Sonderbereiche wie Anlagen zum Umgang mit radioaktiven Stoffen und ionisierender Strahlung (z. B. Strahlenkliniken), Röntgenstrahlung (z. B. Arztpraxen), Anlagen für biologische Arbeitsstoffe sowie zum Umgang und zur Lagerung von Chemikalien vorgestellt.

- Gefahren durch Chemikalien (Experimentalvortrag)
- Grundlagen der Radioaktivität und des Strahlenschutzes
- Grundlagen der Röntgenstrahlung
- Klinische Verfahren und Anwendungen ionisierender Strahlung und von Radionukliden
- Grundlagen und Klassifizierung biologischer Arbeitsstoffe
- Risiko- und Sicherheitsklassen biologischer Arbeitsstoffe und der Laboratorien
- Bauliche und anlagentechnische Anforderungen an die Sonderbereiche
- Feuerwehreinsatzplanung für Sonderbereiche
- Planerische Grundüberlegungen für Brandschutzkonzepte in Sonderbereichen

Ltd. Branddirektor Dr. rer. nat **Roland Goertz**, Branddirektion Karlsruhe

Bilanzierung von Nicht-Wohngebäuden nach der DIN V 18599 – Aufbauteil

Fr./Sa. 5./6. Juni 2009 ■ jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.05.2009
Entgelt: 200/220/250/295 EUR

050609 K

Berechnungsverfahren für Mehr-Zonen-Modelle / Weitere anlagentechnische Komponenten im Überblick: Kühlung, Luftkonditionierung und Beleuchtung (erweiterte Ansätze) / Beispiel für ein Mehr-Zonen-Modell / Regeln für bedarfsbasierte Energieausweise im Bestand

Dipl.-Ing. **Gabriele Lorenz**, Fachbereich Gebäudetechnik und Informatik, Fachhochschule Erfurt ■ Dipl.-Ing. **Sven Steinbach**, Professur Bauklimatik, Bauhaus-Universität Weimar ■ Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, MFPA an der Bauhaus-Universität Weimar

Sichere Honorarvereinbarung und Abrechnung mit und ohne HOAI für die Praxis

Montag, 8. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.05.2009
Entgelt: 100/110/125/150 EUR

080609 R

Unabhängig davon ob, wann und in welcher Form eine „neue“ HOAI künftig das Preisrecht gestalten wird – die „Goldenen Regeln“ sicherer Honorarverträge und unstreitiger Honorarabrechnungen stehen auch künftig nicht in der HOAI. Die Anwendung der HOAI ist für die Leistungen einschlägig, für die dort auch Vergütungen beschrieben sind. Allerdings werden die tatsächlichen Leistungsumfänge in der Praxis immer komplexer. Leistungsinhalte werden erweitert, ohne dass Honorarfragen angemessen geklärt werden. Der Workshop widmet sich auch der Vergütung mündlicher Aufträge, Änderungsplanungen und Nebenleistungen, auf deren Kosten der Planer meist sitzen bleibt. Zum Stand der „neuen“ HOAI wird bei aktuellem Anlass berichtet.

Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. **Ulf Greiner Mai**, Gerichtsgutachter für Honorare und Leistungen von Architekten und Ingenieuren, GMP-Ingenieure, Weimar

Konflikte erkennen und lösen

090609 M

Dienstag, 9. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.05.2009
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 EUR

Konflikte gehören zum Alltag. Viele Gespräche mit Bauherren, Auftraggebern, Auftragnehmern, Behörden oder auch Mitarbeitern bergen Konfliktstoffe. Meist sind sie nervenaufreibend, kosten Zeit und Energie. Doch Konflikte sind auch wichtig: Sie bringen Informationen und klären Positionen. Leider geht es dabei nicht immer fair zu. Besprechungen, Diskussionen und Zielgespräche drohen zu eskalieren. Als Gesprächspartner in solch schwierigen Situationen ist neben Fach- und Sachkenntnissen ein hohes Maß an Konfliktbewusstsein gefragt.

Dieses Seminar zeigt Ihnen Mittel und Wege auf, mit diesen Konflikten konstruktiv umzugehen. Sie erfahren, wie Konflikte entstehen und wie Sie diese analysieren können.

Bernd Sehnert, Vertriebs- und Kommunikationstrainer, CBS Consulting Randersacker

Ausschreibung und Vergabe – Fehler erkennen und vermeiden

100609 R

Mittwoch, 10. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.05.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

Schwellenwerte / Vergabearten / Vergabeunterlagen / Prüfung und Wertung der Angebote / Aufhebung der Ausschreibung / Dokumentation / Rechtsschutz im nationalen und EG-weiten Vergabeverfahren / Neuerungen im Vergaberecht

Axel Scheid, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im Thüringer Landesverwaltungsamt

Der Architekten- / Ingenieurvertrag

Freitag, 12. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.05.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

120609 R

Akquisitionsphase und Vertragsschluss / Verträge über vollständige oder isolierte Planungs- und Überwachungsleistungen, stufenweise Beauftragung, Bestimmung des Auftragsgegenstandes und der Leistungsziele / Grund- und Besondere Leistungen / Fachplanungsleistungen / Wirksame Honorarvereinbarungen / Vereinbarung zur Abnahme und Zahlungsplan / Pflichten des Auftragnehmers und Mitwirkungshandlungen des Auftraggebers / Haftungsregelungen / Ausreichende Versicherung / Urheber- und Benutzungsrechte

Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen,
Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Risse – Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung

Montag, 15. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.05.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 EUR

150609 K

Die Ursachen, die zur Bildung von Rissen in Decken und Wänden führen, sind sehr komplex. Vielfach sind Risse in gebräuchlichen Baustoffen nicht völlig vermeidbar. Die Bewertung der Bedeutung von Rissen ist daher eine wichtige Aufgabe eines Sachverständigen. Eine sachgerechte Beurteilung macht die genauere Untersuchung jedes Einzelfalles erforderlich, da je nach Baumaterial und Einbausituation unterschiedliche Kriterien von entscheidender Bedeutung für das Beurteilungsergebnis sein können. Das Seminar gibt daher einen Überblick über die Rissklassifizierung, die Bewertung von Rissen, Beurteilung der Rissfolgen und Möglichkeiten der Nachbesserung bzw. Sanierung.

Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Schömberg

Planung und Ausführung von Fußböden

170609 K

Mittwoch, 17. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.05.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 EUR

Der Fußboden ist das am stärksten belastete Bauteil innerhalb des Gebäudes. Gerade hier entsteht ein Großteil der Bauschäden. Die Behebung der Mängel ist in der Regel aufwändig und daher meist sehr teuer. Anhand von Gutachten aus der Praxis soll gezeigt werden, wie die häufigsten Fehler vermieden werden können.

Checkliste vor und nach Estrichverlegung / Zu erwartende Lasten und deren Abtragung / Unterschiedliche Estricharten und deren Eigenschaften / Bewehrung von Estrichen / Baustoffunverträglichkeiten / Fugenplanung / Planungsfehler / Verformungen / Wärme- und Schallschutz / Heizestriche / Fußbodenkonstruktionen im Außenbereich

Architekt Dipl.-Ing. (FH) **Alexander Unger**, ö. b. u. v. Sachverständiger für das Estrichlegerhandwerk und für das Bodenlegergewerbe, Donauwörth

Ausgewählte materielle und verfahrensrechtliche Fragen der Thüringer Bauordnung

200609 R

Samstag, 20. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.06.2009
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 EUR

- Verfahrensrechtliche Fragen:
Anwendungsbereich der ThürBO / fiktive bauliche Anlagen / Verfahrensfreie und verfahrenspflichtige Anlagen / Einordnung in das richtige Verfahren / Fristen / fiktive Genehmigung / Nachbarbeteiligung / Vorbescheid / Abweichungen
- Materiellrechtliche Probleme: Abstandsflächen
- Stellplätze

Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Bautechnik, Bodenordnung und Wertermittlung, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Medien

Grundlagenwissen Barrierefreies Bauen

Dienstag, 23. Juni 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.10.2008
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 EUR

230609 P

- Grundlagen zum „Barrierefreien Bauen“ / Überblick der zu berücksichtigen Gesetze und Verordnungen für die Planung und Bewertung von barrierefreien Gebäuden
- Simulationstraining: Mobilitätstraining (Rollstuhl) / Simulationen (Video-, Brillen-, Farbsimulationen)
- Öffentliche Gebäude / Öffentlicher Raum: Gebäudeplanung / Wege- und Leitsysteme im öffentlichen Raum
- Wohnungsbau: Gebäudeplanung für den Individualbereich / Besondere Anforderungen an Serviceimmobilien

Architektin Dipl. Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Barrierefreies Bauen ■ Architekt Dipl. Ing. (FH) **Lutz Engelhardt**, ö. b. u. v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Erfurt

Komplex-Grundkurs: Digitale Fotografie

Freitag, 17. Juli 2009, 17.00 Uhr bis Sonntag, 19. Juli 2009, 15.00 Uhr
20 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.06.2009
Entgelt: 610 / 640 / 720 / 850 EUR
(inkl. zwei Übernachtungen im Schloss Ettersburg und Halbpension)

170709 S

Einführung in die Digitaltechnik / Umgang mit Dateiformaten, Bildgröße und Bildqualität / Belichtungsmessung (Mehrfeld, Mittenbetont, Spot) / Zeit- und Blenden-Automatik / Manuelle Einstellung / Schärfentiefe, Mitzieheffekt / Richtige Perspektive / Bildkomposition / Makroaufnahmen / Nachtaufnahmen / Portraitaufnahmen / Blitztechnik (Aufhellblitz, Langzeitblitz, Slow, Rear, drahtlos TTL)

Jens Kestler, Kestler Schulungen für digitale Fotografie, Schwarzenau

Souveräner Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern – persönlich und am Telefon

050809 S

Mittwoch, 5. August 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.07.2008
Entgelt: 135/145/160/190 EUR

Professionelle Gestaltung von Gesprächen / Zielorientierte und überzeugende Gesprächsführung / Besonderheiten der Kommunikation am Telefon / Freundliche Begrüßung als „Türöffner“ für jedes Gespräch / Ihr Lächeln zählt, Natürlichkeit gewinnt und „der Ton macht die Musik“ / Aktives Zuhören – Einsatz der geeigneten Gesprächstechniken / Durch Fragetechniken das Gespräch führen / Freundlich und direkt Auskünfte geben / Überzeugend Argumentieren / Souveräner Umgang mit unbequemen Gesprächspartnern

Diplom-Betriebswirtin **Birgit Albers**, Kommunikationstrainerin,
B. A. Training & Beratung, Erfurt

Kommunikationstraining für Frauen: Selbstsicheres Auftreten im Geschäftsleben

060809 S

Do./Fr. 6./7. August 2009 ■ jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.07.2009
Entgelt 250/270/300/360 EUR

Die Wirkung der eigenen Persönlichkeit / Körpersprache im Unterschied der Geschlechter im Gespräch erkennen und nutzen / Grundlagen einer effektiven Kommunikation und Gesprächsführung / Klare Informationen durch gezielte Fragen / Argumentationsaufbau für verschiedene Gespräche / Sich und das eigene Unternehmen überzeugend darstellen / Mit Einwänden professionell umgehen / Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern / Abfangen von Emotionen durch gekonntes Gesprächsverhalten / Mentale persönliche Verarbeitung schwieriger Situationen / Üben überzeugender Kommunikation

Diplom-Betriebswirtin **Birgit Albers**, Kommunikationstrainerin,
B. A. Training & Beratung, Erfurt

Die Kunst des Small Talks

Dienstag, 11. August 2009 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.07.2009
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 EUR

110809 5

Durch stringentes, Zielgerichtetes Verhandeln können Ergebnisse erreicht werden. Man ruft an, trifft sich, erörtert das konkrete Problem und geht wieder auseinander. Dieser Stil mag kurzfristig effektiv sein, wird bei vielen Gesprächspartnern aber nicht auf Gegenliebe stoßen. Für viele Menschen gehört ein gepflegter Small Talk einfach dazu.

Egal, ob auf der Baustelle, bei einem Essen, vor einer Verhandlung während einer Vernissage oder bei einer Begegnung auf der Straße: Small Talk ist oft der Schlüssel zum Erfolg.

In einer positiven und ungezwungenen Atmosphäre fallen Entscheidungen wesentlich leichter, werden Geschäftskontakte angebahnt und vertieft. Wer die Kunst des Small Talks beherrscht, wird angenehm in Erinnerung bleiben.

Small Talk ist nichts anderes als Diplomatie, schafft Vertrauen, zeigt soziale Kompetenz und entscheidet über Erfolg und Misserfolg. Small Talk ist oft wichtiger als fachliches Können. Denn, was hilft das beste Fachwissen, wenn man nicht so weit kommt, es anzuwenden?

Small Talk als Generalschlüssel für eine erfolgreiche Akquise.

In diesem Seminar geht es um Beispiele für Small Talk in unterschiedlichen Situationen. Eine Mischung aus wenig Theorie und viel Praxis.

Diplom-Verwaltungswirt **Michael A. H. Schimanel**, Kommunikation & Konfliktmanagement, Utecht

jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr ■ 8 Fortbildungsstunden je Modul

Anmeldeschluss für alle Module: 15.07.2009

6 bis 12 Teilnehmer je Modul

Entgelt 135 / 145 / 160 / 190 EUR je Modul

Die verschiedenen Ausgangskennnisse der Teilnehmer werden berücksichtigt. Jeder Teilnehmer arbeitet an einem komplett eingerichteten PC-Arbeitsplatz.

Die folgenden vier Module können einzeln gebucht werden:

MS Outlook® (Level 1)

120809 S: Mi, 12.08.2009

- Arbeiten mit Nachrichten
- Lernen Sie den Kalender kennen
- Erzeugen und Verwalten der Kontakte
- Arbeiten rund um das Postfach

MS Outlook® (Level 2)

130809 S: Do, 13.08.2009

- Erweitertes Arbeiten mit Nachrichten
- Passen Sie Outlook an
- Nutzen Sie Aufgaben
- Erstellen und Verwalten Sie Formulare

MS PowerPoint® (Level 1)

140809 S: Fr, 14.08.2009

- Erste Schritte mit PowerPoint
- Arbeiten Sie mit Folien
- Nutzen Sie Werkzeuge zum Zeichnen
- Geben Sie Ihrer Präsentation den letzten Schliff

MS PowerPoint® (Level 2)

150809 S: Sa, 15.08.2009

- Diagramme und Excel-Tabellen nutzen
- Erweitertes Arbeiten mit Texten
- Erstellen und Anwenden Ihrer Vorlagen
- Bringen Sie Leben in Ihre Präsentation

Dipl.-Ing. (FH) **Bodo Poppe**, Freiberuflicher IT-Dozent, Erfurt

UNDER CONSTRUCTION

5-Tage-Intensivkurs Englisch

Mo-Fr 17. bis 21. August 2009 ■ jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
40 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 17.07.2009
Entgelt: 910 / 960 / 1.090 / 1.280 EUR
(inkl. vier Übernachtungen, Halbpension, Kursunterlagen, Teilnahmezertifikat)

170809 5

Verbessern Sie Ihre Möglichkeiten, typische Projektabläufe von der Auftragserteilung bis zur Objektübergabe mit Auftraggebern und Mitarbeitern auf Englisch zu bewältigen.

Der 5-Tage-Kurs mit unserem Partner, dem **ilingua Center Leipzig**, schließt mit einem weltweit anerkannten Teilnahmezertifikat.

Ausführliche Informationen erhalten Sie ab April 2009 unter www.bauhausakademie.de

Verhandlungstraining für Architekten und Ingenieure

Di./Mi. 25./26. August 2009 ■ jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.08.2009
Entgelt: 250 / 270 / 300 / 360 EUR

250809 5

Wenn wir bei Gesprächspartnern ein bestimmtes Ziel erreichen wollen, müssen wir verhandeln. Das sachbezogene Verhandeln hat sich als wirksamste Methode bewährt, um Differenzen auszuräumen und zu einer gemeinsamen Lösung zu finden. Manche Verhandlungen nehmen einen unbefriedigenden Verlauf: weil wir gestresst sind, weil wir mit aggressivem oder unfairem Verhalten konfrontiert sind oder weil uns die Situation schlicht überfordert.

Verhandlungen bedürfen einer gründlichen Vorbereitung, einer ausgesuchten Strategie und einer zielgerichteten Taktik.

Bernd Sehnert, Kommunikationstrainer, CBS Consulting Randersacker

Teilnahmebedingungen (Stand 31.01.2009)

GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bauhaus Akademie im Rahmen des Programms „Architekten, Ingenieure, Sachverständige“ und werden durch den Teilnehmer mit der Anmeldung anerkannt.

ANMELDUNG / INFORMATIONEN

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Falls Sie nicht das von uns vorbereitete Formular verwenden, geben Sie bitte unbedingt den Namen des Teilnehmers und die vollständige Firmen- bzw. Rechnungsanschrift an. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Bauhaus Akademie
Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg
Telefon (03643) 742 84 15
Telefax (03643) 742 84 19
ehmer@bauhausakademie.de

Alternativ können Sie sich über die Internetseiten der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg anmelden. Nach dem Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung des Eingangs. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sollte eine Veranstaltung ausgebucht sein, werden Sie umgehend informiert. Sie werden schriftlich zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeladen.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Einladung zur Veranstaltung wird Ihnen die Rechnung übersandt. Das Entgelt ist zum Fälligkeitstermin zu überweisen bzw. in bar vor Ort zu entrichten. Unsere Veranstaltungen sind von der Umsatzsteuer befreit.

ENTGELT

Reihenfolge der Entgeltangaben

1. Mitglieder der IKT
2. Mitglieder der AKT, des LVS Thüringen sowie Mitglieder anderer Architekten- und Ingenieurkammern
3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT und des LVS Thüringen, ö. b. u. v. Sachverständige, Mitglieder des BIV Hessen-Thüringen e. V., Angestellte im öffentlichen Dienst, Rechtsanwälte
4. Gäste

Entgeltermäßigungen können erst ab Erreichen der Mindestteilnehmerzahl gewährt werden:

Studenten, Arbeitslose, Berufsanfänger -50 %

Für Zusatzqualifikationen sind keine Ermäßigungen möglich.

Im Entgelt enthalten sind Seminarunterlagen, Teilnahmebestätigung, kalte und warme Pausengetränke. Am Veranstaltungsort besteht die Möglichkeit zum Kauf von Speisen und Getränken.

STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Die Stornierung bedarf der Schriftform. Maßgeblich ist der Zugang der schriftlichen Erklärung beim Veranstalter. Die Benennung von Ersatzteilnehmern ist möglich. Bei Stornierung der Anmeldung zu einer Exkursion sind der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH die Kosten zu erstatten, mit denen sie belastet wird.

STORNIERUNGSGEBÜHREN

- bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung: 20 % des Entgelts, mind. 30 Euro
- ab 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung: 50 % des Entgelts, mind. 30 Euro
- Nichterscheinen oder nicht rechtzeitige schriftliche Stornierung vor Beginn der Veranstaltung: 100 % des Entgelts

ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Muss eine Veranstaltung auf Grund zu geringer Nachfrage, wegen Ausfall des Dozenten, höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse abgesagt werden, werden die Teilnehmer umgehend schriftlich informiert. Das bereits überwiesene Entgelt wird auf dem Wege der Kontoüberweisung zurückerstattet. Im Weiteren besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung und Ersatz gleich welcher Art und Höhe.

ÄNDERUNGSVORBEHALTE

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Darüber hinaus ist die Akademie berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere, hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Angaben zum voraussichtlichen Endtermin einer Veranstaltung sind nicht bindend.

ÜBERNACHTUNGSRESERVIERUNG

Im Schloss Ettersburg stehen Ihnen Gästezimmer zur Verfügung. Buchungen bei:

Eva Schröpfer / Susann Wagner
Schloss Ettersburg
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg
Telefon (03643) 742 84 22
Telefax (03643) 742 84 46
E-Mail info@schlossettersburg.de

HAFTUNG

Eine Haftung im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltung ist ausgeschlossen. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Gerichtsstand ist Weimar.

Anmeldeformular für Architekten, Ingenieure, Sachverständige

Fax (0 36 43) 7 42 84 19

ehmer@bauhausakademie.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

VERANSTALTUNG 1 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

VERANSTALTUNG 2 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

VERANSTALTUNG 3 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

AKAD. TITEL, NAME, VORNAME

BÜRO ODER FIRMA

PLZ, ORT

STRASSE UND HAUSNUMMER

TELEFON, FAX

E-MAIL

- Ich habe die Teilnahmebedingungen (siehe Seite 44/45) zur Kenntnis genommen und erkenne diese an.
- Ich bin Mitglied der Ingenieurkammer Thüringen.
MNR:
- Ich bin Mitglied der Architektenkammer Thüringen.
MNR:
- Ich bin Mitglied des LVS Thüringen.
MNR:
- Ich bin Mitglied einer anderen Architekten- / Ingenieurkammer.
Bundesland und MNR:
.....
.....
- Ich bin Mitglied des BIV Hessen-Thüringen.
- Ich bin Angestellter im Büro eines AKT-, IKT-, LVST-Mitgliedes.
Name und MNR:
.....
.....
- Ich bin Angestellter im öffentlichen Dienst.
- Ich bin ö. b. u. v. Sachverständiger. Sachgebiet / Bestellungsbehörde:
.....
.....
- Rechtsanwalt.



ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT

Bitte füllen Sie das Formular deutlich in Druckschrift aus. „MNR“ bedeutet „Mitgliedsnummer“

Impressum

HERAUSGEBER

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1
99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

E-Mail info@bauhausakademie.de

Website www.bauhausakademie.de

REDAKTIONSSCHLUSS

31.01.2009

AUFLAGE

6.000

FOTOGRAFIE

gildehaus . reich architekten BDA
www.gildehausreich.de

GESTALTUNG & SATZ

Kohlhaas & Kohlhaas GbR, Weimar
www.kohlhaas-kohlhaas.de

DRUCK

Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar

SCHRIFT

Profile OT

PAPIER

LuxoSamt 80 g/m²

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

info@bauhausakademie.de

www.bauhausakademie.de